01/2023

STERBENDE BEGLEITEN
Ambulante Hospizgruppe
Bottrop e.V.

Neues aus der Ambulanten Hospizgruppe

1. Infobrief 2023

Liebe Mitglieder, liebe Fördernde, Freundinnen und Freunde, liebe Interessierte an der Arbeit der Ambulanten Hospizgruppe Bottrop,

„Welcher Engel wird uns sagen, dass das Leben weitergeht“, War der Leitsatz unseres diesjährigen Segnungsgottesdienst für Trauernde.
Und wir alle brauchen diese Engel, denn das Jahr 2022 geht anders zu Ende, als wir es uns gehofft haben.
Nach den anstrengenden Jahren der Pandemie hofften wir auf ruhigere Zeiten, müssen aber nun mit Krieg in Europa und einer daraus resultierenden Energiekrise leben.
Und doch geht das Leben weiter!
Unser Hauptthema Sterbebegleitung bauen wir wieder auf und sind hier auf gutem Weg.
Das Aufgabenfeld Trauerarbeit können wir immer weiter professionell ausbauen.
Die Mitgliederversammlung fand in Kombination mit dem Sommerfest im WaldPädagogischenZentrum statt. Diese Form ermöglichte diesmal auch einen entspannten Austausch zwischen aktiven und passiven Mitgliedern. Beim Segnungsgottesdienst in der Martinskirche, den mehr Menschen besuchten als geplant, konnten wir Trauernden Mut zusprechen. Und wir konnten den traditionellen Sternenbasar im Gemeindesaal der Kulturkirche Heilig Kreuz sicher und mit großer Besucherzahl durchführen.
In die neuen Räume an der Gladbecker Str. leben wir uns ein. Schon jetzt zeigt sich, dass mehr Raum und abgetrennte Räume die Arbeit mit verschiedenen Gruppen und Beratungen fördern.
In diesem Infobrief lesen Sie über einige unserer Aktivitäten.
Manchmal braucht es mehrere Anläufe, Wendungen und offene Augen oder Ohren, dann werden wir die Engel erkennen, die uns sagen, dass das Leben weiter geht.

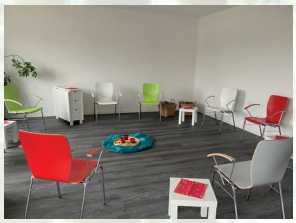
Im Namen aller Vorstandsmitglieder wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen friedliche, gesegnete Weihnachten und einen guten Jahreswechsel.

Bleiben Sie gesund
Mit herzlichen Grüßen

Peter Frank
1. Vorsitz
Ambulante Hospizgruppe Bottrop e.V.

Das zweite Halbjahr 2022 war geprägt von einer Reihe von Ereignissen bzw. Veranstaltungen, über die wir in diesem Infobrief berichten möchten, zuallererst natürlich über unseren Umzug.

Umzug



Der Umzug ist geschafft, die neuen Räume sind bezogen. Wir genießen das großzügige Raumangebot, die Helligkeit und die neuen Möglichkeiten, über die wir jetzt verfügen. So können nun auch verschiedene Aktivitäten parallel stattfinden, ohne dass sie sich gegenseitig stören. Besondere Schmuckstücke sind unsere Küche und die neuen bunten Stühle, die allein schon gute Laune verbreiten.

Natürlich ist noch nicht alles perfekt, fehlen noch Kleinigkeiten. Einen großen Wermutstropfen, der unsere Freude schmälert, gibt es auch: Der Aufzug ist defekt und es wird wohl noch eine ganze Weile dauern, bis er entweder repariert oder ersetzt ist. Bis dahin nehmen wir es sportlich…

Bibliothek:

Bei einem Besuch in den neuen Räumen werden Sie feststellen, dass unsere Bibliothek erheblich geschrumpft ist, da wir manche alten „Schätzchen“ aussortiert haben. Denn auch zu unseren Themen wie Sterben, Sterbebegleitung, Trauer usw. gibt es viele neue Erkenntnisse, sodass eine Reihe unserer Bücher nicht auf dem heutigen Stand waren. Klassiker wie die Werke von Elisabeth Kübler-Ross oder Cicely Saunders haben wir natürlich behalten. Außerdem ergänzen wir die Bibliothek nach und nach durch aktuelle Titel. Für Vorschläge sind wir übrigens immer dankbar.

Mitgliederversammlung der Ambulanten Hospizgruppe und Sommerfest

Die Mitgliederversammlung der Ambulanten Hospizgruppe Bottrop fand am 17. September 2022 im Waldpädagogischen Zentrum statt, diesmal in Kombination mit einem Sommerfest, zu dem alle Mitglieder herzlich eingeladen waren.

Eigentlich hatten wir geplant, die Mitgliederversammlung im Innenraum des WPZ durchzuführen, das Sommerfest jedoch draußen inmitten der Natur zu feiern. Wir hatten es uns so schön vorgestellt… Nun, das Wetter spielte nicht mit, es war zum Teil sogar ausgesprochen garstig. Aber wir konnten ja in den hübsch geschmückten Raum und auf die überdachte Terrasse ausweichen.

Bei der Mitgliederversammlung stellten die Koordinatorinnen u.a. neue Angebote und Projekte vor, z.B. Angebote zur Kinder- und Jugend-Trauerbegleitung und das Projekt eines „Mutmachseminars“, das Menschen befähigen möchte, in ihrem alltäglichen Leben trauernden Mitmenschen mit Achtsamkeit, Empathie und Verständnis zu begegnen. Ein wichtiges Thema war außerdem der bevorstehende Umzug der Hospizgruppe in neue, größere Räume.

Das anschließende Sommerfest bot Raum für Begegnungen und Gespräche – besonders wichtig nach

den vielen Monaten unter Coronabedingungen. Viele der Anwesenden hatten sich lange nicht mehr gesehen und genossen trotz des unwirtlichen Wetters das Wiedersehen. Herzhafte und süße Köstlichkeiten, Kaffee und Kuchen ließen den Regen (fast) vergessen.

So war denn auch die Stimmung gelöst. Wir hätten uns allerdings noch mehr Besucherinnen und Besucher gewünscht.

Fortbildungswochenende auf der Wasserburg Rindern.

„Die Seele ernährt sich von dem, woran sie sich erfreut.“ Das Thema machte mich

neugierig. Außerdem hatte ich schon – vor Corona, versteht sich - an zwei sehr inspirierenden Fortbildungswochenenden teilgenommen. Also habe ich mich angemeldet.

Bei der Ankunft am Tagungsort war ich begeistert von der schönen, in Herbstfarben leuchtenden Umgebung und der gepflegten Tagungsstätte. Nach einem ausgesprochen guten Abendessen versammelten sich 19 Teilnehmerinnen erwartungsvoll im Tagungsraum.

Der Abend stand unter dem Thema Farbe. So wählten wir bunte Tücher aus und begründeten unsere Wahl, dekorierten mit ihnen „die Mitte“ des Stuhlkreises, bastelten Schmetterlinge aus farbigem Papier und sangen Lieder, in denen Farben eine Rolle spielten, von „Rote Lippen soll man küssen“ bis „Hoch auf dem gelben Wagen“. Ich war etwas irritiert. Nicht allen gefielen alle Lieder, mir auch nicht. Andererseits waren wir danach deutlich aufgelockert und entkrampft, was sich im weiteren Verlauf des Abends beim gemütlichen Zusammensein zeigte. „Ich habe schon lange nicht mehr so gelacht“, so ein Kommentar.

Der folgende Tag brachte wieder ausgezeichnete Mahlzeiten, außerdem verschiedenste Programmpunkte wie Austausch in Kleingruppen zu einem Lied von Adel Tawil oder das Schreiben von „Elfchen“. Meine leichte Irritation verschwand. Das Schönste

war jedoch, für mich jedenfalls, ein Spaziergang im nahegelegenen Forstgarten, einem bekannten Park in Kleve. Hierbei mussten wir Paare bilden, die immer wieder wechselten, und die sich über unterschiedliche Themen unterhalten sollten. „Ich bin Romeo, wo ist meine Julia?“ „Wer ist denn jetzt Struppi?“ „Ich habe den bösen Wolf immer noch nicht gefunden“. – Schon die Bildung der Paare anhand von Kärtchen machte viel Spaß. Und wir kamen miteinander ins Gespräch, auch über die gestellten Fragen hinaus, gerade für die neuen Ehrenamtlichen ein Gewinn.

Fazit: Die Fortbildung hat Spaß gemacht. Sie hat einiges in Bewegung gebracht, uns miteinander in Kontakt gebracht, und das mit einfachen Mitteln. Wir haben uns besser kennengelernt, Seiten an der Anderen entdeckt, die wir bisher noch nicht wahrgenommen hatten. Seele und Körper wurden gut genährt.

Und: Die Wasserburg Rindern ist auf jeden Fall eine weitere Fortbildung wert.

(Ingeborg Busch)

Segensgottesdienst für Menschen in ihrer Trauer am 11. 11.

In diesem Jahr bekam der traditionelle Segensgottesdienst der Ambulanten Hospizgruppe in der Martinskirche lautstarke Konkurrenz: die Prinzenproklamation auf dem Pferdemarkt.

Aber: „Wir können das Leben nicht ausschließen“, wie Peter Frank betonte. Und so wurde der ökumenische Gottesdienst, der von Schwester Beate von den Missionsärztlichen Schwestern und Prädikant Peter Frank geleitet wurde, begleitet von so manchem Tusch oder kräftigem Helau.

Trotzdem (oder vielleicht sogar deshalb) war es ein sehr schöner, berührender Gottesdienst, bei dem das Motiv des Engels eine besondere Rolle spielte. Schon das Eingangslied „Welcher Engel wird uns sagen, dass das Leben weitergeht? “ bezog sich auf dieses Motiv. Dabei müssen die Engel keine überirdischen Wesen sein, sondern auch Menschen aus Fleisch und Blut können zu Engeln werden. Das Motiv des Engels setzte sich fort in der Lesung aus dem Johannesevangelium, wo von Maria von Magdala berichtet wird, die am Ostermorgen von Engeln auf die Begegnung mit dem auferstandenen Jesus vorbereitet wird. Auf den kleinen Absätzen an den Wänden befanden sich zudem Karten mit Abbildungen der Engel Paul Klees, die von den Teilnehmenden nach Hause mitgenommen werden konnten.

Herzstück des Gottesdienstes war wie in jedem Jahr das Segnungsritual mit der Möglichkeit der Einzelsegnung, die auch gut genutzt wurde. Matthias Uphoff (Klavier) und Julia Schlegel (Gesang) gestalteten den Gottesdienst musikalisch – herzlichen Dank!

Im Anschluss an den Gottesdienst bot dann ein kleiner Imbiss im Martinszentrum Gelegenheit für Begegnungen und Gespräche.

Letzte Hilfe Kids & Teens

Am 12.11. 2022 besuchten die Koordinatorinnen Christiane und Anja eine Fortbildung zum Thema „Letzte Hilfe Kids & Teens“. Ergänzend zum „letzte-Hilfe-Kurs“ für Erwachsenen richtet sich dieses Angebot an Kinder und Jugendliche und lädt sie ein, offen mit Krankheit, Trauer und Sterben umzugehen. Viele sind neugierig und möchten gerne über dieses Thema sprechen, treffen jedoch häufig auf Erwachsene, die Angst davor haben.

Ausgehend von einem relativ starren Konzept, wie es aus dem letzte-Hilfe-Kurs für Erwachsene bekannt war, hatten sich 19 Teilnehmerinnen auf vorgegebene Themen vorbereitet, die im Laufe des Tages vorgestellt werden sollten [Korrekturvorschlag: die sie im Laufe des Tages vorstellen sollten]. Doch schon mit der ersten Präsentation wurde deutlich: dieser Kurs wird anders! Von Beginn an war Spontanität und Flexibilität gefragt. Besonderer Wert wurde dabei auf eine altersentsprechende Präsentation gelegt, wobei die Gruppe jeweils die Rolle der Kinder oder Jugendlichen übernahm und „entsprechend“ reagierte, so dass es selten möglich war, das erarbeitete Konzept vollständig vorzustellen. Gerade in dieser Flexibilität, Spontanität und Sensibilität lag eine große Herausforderung und trug sehr dazu bei, dass es ein sehr spannender und kurzweiliger Tag wurde, an dem Informationen weitergegeben wurden, an dem aber auch viel gelacht wurde.

Die Koordinatorinnen freuen sich sehr darauf, dieses Projekt in Grundschulen, weiterführenden Schulen und auch in allen anderen interessierten Kinder- und Jugendgruppen vorzustellen.

Sternenbasar, 10.11.2022

„Es ist super gelaufen“, freut sich Sabine Junker, und mit ihr das gesamte Basar-Team. „Der Andrang war riesig“.

Der traditioneller Sternenbasar fand nun zum zweiten Mal im Gemeindesaal der Kulturkirche statt, und zwar mit überwältigendem Erfolg. – Herzlichen Dank an den Förderverein und an Herrn Helmke, die es uns ermöglicht haben, diesen Raum zu nutzen!

Im Folgenden ein paar Statements unserer Ehren-

amtlichen und unserer Koordinatorin Anja Lenzyk, die hier ihre Eindrücke wiedergeben.

„Schon der Weg zum Sternenbasar war sehr einladend und nicht zu übersehen! Aufsteller und Flatterband ließen nur eine Richtung zu und im Eingangsbereich wurde ich von Kerzenduft und netten Menschen empfangen. Der Raum war liebevoll dekoriert, die Angebote waren bunt und vielfältig. Beeindruckt hat mich auch die Vielfalt der Auslagen: Das bekannte und liebgewonnene Angebot an Socken, Sternen, Kalendern, Plätzchen und vielem mehr wurde wieder einmal um tolle Ideen erweitert. Verantwortlich für die tolle Atmosphäre und Stimmung waren jedoch vor allem die Menschen hinter den Ständen, die teilweise das ganze Jahr diesen Basar vorbereitet haben. Auch hier noch einmal ein großer Dank an die Basargruppe und alle, die dazu beigetragen haben, dass der Basar ein so großer Erfolg werden konnte." (Anja Lenzyk)

„Ich war zum ersten Mal dabei und war sehr überrascht, wie gut der Basar angenommen wurde. Für mich sehr positiv: habe viele Bekannte getroffen. Bin beim nächsten Mal gerne dabei, wieder mit Plätzchen und Kuchen. Viele Besucher hätten jedoch gerne Kaffee und Kuchen vor Ort genossen." (Maria Ladeur)

„Ich freue mich als Mitarbeitende immer sehr auf diesen besonderen Basar.

Besonders insofern, als er über die Jahre eine „besondere" Atmosphäre entwickelt hat, zu der alle Beteiligten, seien es die KollegInnen an den Ständen, die ProduzentInnen der Verkaufsgegenstände, Bäcker- und KöchInnen von Kuchen, Plätzchen und Marmeladen hochengagiert und liebevoll beitragen. Sie sorgen alle auf ihre Art für eine fast familiär anmutende, freundliche Stimmung.

Ich spüre hier, dass es nicht vorrangig um Verkauf, Umsatz und Schnäppchen geht, sondern um die Unterstützung und Förderung einer besonderen Arbeit, nämlich die hospizliche Begleitung unserer Mitmenschen." (Melitta Bergmannshof)

„Es war so schön zu sehen, dass ständig neue Menschen kamen und sehr wohlwollend uns gegenüber standen. Ein schönes Erlebnis!" (Marielie Leibeck)

„Es kamen viele wertschätzende Besucher, die auch gerne das eine oder andere Teil gekauft haben. Wir hatten nette Gespräche in stimmungsvoller Atmosphäre und viel Spaß, sind von fleißigen Helferchen wunderbar mit Suppe und Kaffee versorgt worden…

Am Nachmittag gab es noch ein leckeres Stückchen Kuchen aus dem reichhaltigen Angebot. Ein rundum gelungener Tag!" (Karin Bucksteeg)

Nachrufe:

Wir trauern um

Christel Kostka

Christel Kostka war seit 2009 Mitglied unserer Hospizgruppe und war viele Jahre aktiv in der Sterbe- und Trauerbegleitung tätig. Als langjähriges Mitglied des Vorstands hat sie die Entwicklung der Ambulanten Hospizgruppe Bottrop entscheidend mitgestaltet und geprägt.

Kompetent und mit liebevoller Hingabe hat Christel Kostka ihre Aufgaben erfüllt. Jederzeit ansprechbar hat sie alle, die ihren Rat und Ihre Hilfe brauchten, tatkräftig und mit viel Einfühlungsvermögen unterstützt. Ihre Haltung und ihr Einsatz waren und sind für uns ein Vorbild.

Für die gemeinsame Zeit sind wir sehr dankbar. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Ekaterini Maraki

Ekaterini Maraki war nach Ihrer Teilnahme am Befähigungskurs 2019, aktiv in der Sterbebegleitung tätig. Kompetenz und Einfühlungsvermögen zeichneten Ihren Umgang mit Sterbenden aus. Mit ihrer herzlichen Art war sie ein wichtiges Mitglied der Ambulanten Hospizgruppe Bottrop.

Wir werden sie nicht vergessen

STERBENDE BEGLEITEN
Ambulante Hospizgruppe
Bottrop e.V.

Ambulante Hospizgruppe Bottrop e.V.
Gladbecker Str. 20 · 46236 Bottrop · Tel. 0 20 41/76 38 12 · Mobil 0171/264 50 01
kontakt@hospizgruppe-bottrop.de · www.hospizgruppe-bottrop.de

Sparkasse Bottrop
IBAN DE68 4245 1220 0000 0434 89 · **BIC** WELADED1BOT